

HEUTE GROSSER KLEINANZEIGENTEIL AB SEITE 14

www.aerztezeitung.de

# ÄRZTE ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

FRIDAY/SAMSTAG 27./28. FEBRUAR 2004

D 8877 NR.37 JAHRGANG 23



## Klinik-Verkauf beschäftigt Wähler

Die Hamburger wählen am Sonntag nicht nur eine neue Bürgerschaft, sie stimmen auch über die Zukunft des Landesbetriebs Krankenhäuser ab.

GESUNDHEITSPOLITIK 6



## Akromegalie wird oft erst spät diagnostiziert

Bei 99 Prozent der Patienten mit Akromegalie ist die Ursache ein Hypophysen-Adenom. Bis zu acht Jahren dauert es meist von den ersten Symptomen bis zur Diagnose.

DAS WISSENSCHAFTS-JOURNAL



## Sars-Kranke steckten viele Mitflieger an

Sars-Kranke in Flugzeugen haben offenbar erheblich zur schnellen Ausbreitung der Krankheit auf mehrere Länder beigetragen, hat eine Analyse ergeben.

MEDIZIN 8

## DES TAGES Nässe ist ohne Defibrillatoren zu reanimieren

Defibrillatoren funktionieren bei Nässe nicht. Professor Peter Seifried aus Würzburg, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der in Bayern tätigen Notärzte: „Wenn es in Strömen regnet und wenn der Körper naß ist, sucht sich der Strom den Weg des geringsten Widerstandes. Und da Wasser ein guter Leiter ist, wird der Strom nicht durch den Körper geleitet, sondern entsprechend dem Wasser auf der Oberfläche. Der Stromstoß, den man abgibt, kommt nicht ans Herz, sondern geht von der Elektrode zur anderen.“ In solchen Fällen ist es besser, ohne Defi zu reanimieren.

## Mehr Kooperation bei Ärzten soll Versorgung Krebskranker bessern

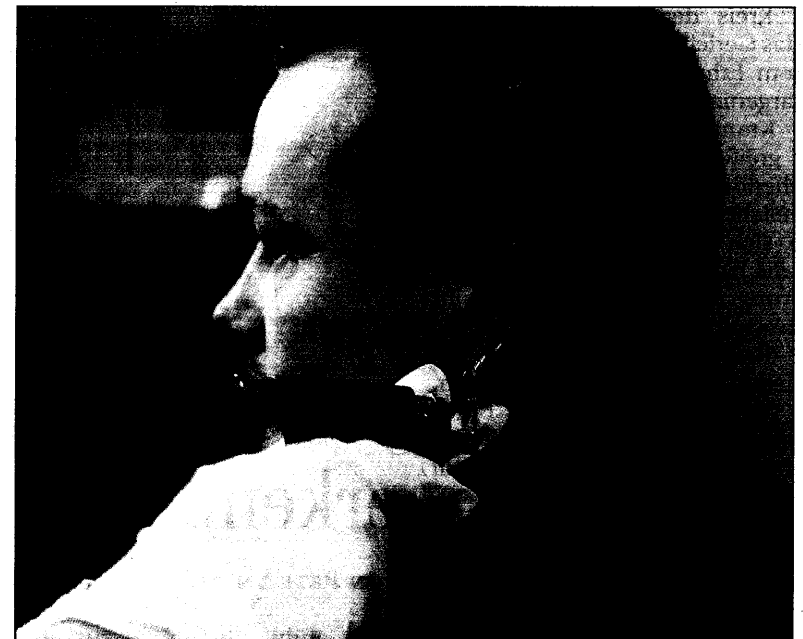
Plädoyer für ein nationales Krebsprogramm

**BERLIN (mal).** Im europäischen Vergleich werden deutsche Krebskranke oft nur mittelmäßig versorgt. Das hat Professor Klaus Höffken, Präsident der Deutschen Krebsgesellschaft, vorab des heute in Berlin beginnenden Krebskongresses kritisiert. Höffken fordert deshalb mehr interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Normen festlegen und weiterentwickeln sollte.

Wichtig ist für Höffken auch das Thema Prävention, um das es jetzt auch wieder in vielen Facetten beim Krebskongreß geht.

Nur ein Beispiel ist die Prävention von Darmkrebs, Thema eines Symposiums heute vormittag. Diskutiert werden dabei auch Möglichkeiten der Chemoprävention



01. ZENTRALBIBLIOTHEK TEM 5.1/23  
JOSEPH-SELZMAY-STR. 9 50931 KÖLN

041441 2.499 27